

# Handreichung zum Berufsfeldpraktikum

im Bachelor-Lehramtsstudium



**in den Studiengängen für die Lehrämter an  
Grundschulen, an Grundschulen mit integrierter Förderpädagogik, an  
Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen, an Haupt-, Real-, Se-  
kundar- und Gesamtschulen mit integrierter Förderpädagogik, an Gym-  
nasien und Gesamtschulen  
und an Berufskollegs**

---

## Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen.....	1
2. Lernergebnisse und Kompetenzen .....	1
3. Inhalte und Ausrichtungen.....	2
4. Anmeldung .....	4
5. Unterstützung und Begleitung.....	5
6. Portfolioarbeit.....	5
7. Eine individuelle Zielsetzung entwickeln .....	6
8. Die universitäre Begleitung .....	6
9. Anerkennung gleichwertiger Leistungen im Berufsfeldpraktikum.....	7

## 1. Rahmenbedingungen

Das Berufsfeldpraktikum (BFP)...

- knüpft an Ihre Erfahrungen und deren Reflexion im Eignungs- und Orientierungspraktikum an
- findet in der Regel im 4. Semester statt
- soll in der Regel an einer außerschulischen Institution durchgeführt werden
- umfasst insgesamt einen Workload von 90 Stunden
  - mit insgesamt 80 Stunden Anwesenheit in der Institution, die möglichst gleichmäßig über die Anzahl der Praktikumswochen verteilt werden sollen,
  - und mindestens 10 Stunden zur Vor- und Nachbereitung sowie Dokumentation und Reflexion
- hat einen Mindestzeitraum von 4 Wochen
- kann als Blockpraktikum oder über einen längeren Zeitraum absolviert werden (z.B. semesterbegleitend)
- beinhaltet eine Praxisphase, welche von Ihnen spätestens einen Tag vor Beginn angemeldet wird (online in unisono und im ZLB Praktikumsbüro)
- wird von Ihnen eigenverantwortlich mithilfe des Portfolios sowie der Materialien der Vorbereitungsveranstaltung geplant
- beinhaltet eine umrahmende Reflexion mithilfe des Portfolios
- beinhaltet eine universitäre Begleitung durch eine Informationsveranstaltung sowie eine obligatorische Vorbereitungs- und Nachbereitungsveranstaltung mit Online-Anmeldung in unisono
- ermöglicht es Ihnen das Praxissemester bewusster zu gestalten

## 2. Lernergebnisse und Kompetenzen

Sie können im Rahmen des Berufsfeldpraktikums schulpraxisbezogene Kompetenzen in den Handlungsfeldern eines\*r Lehrers\*in und darüber hinaus praxisbezogene Kompetenzen an Arbeitsorten außerhalb von Schule entwickeln/vertiefen. Ihre konkreten Lernergebnisse und Kompetenzen sind von Ihrer individuellen Planung und anschließenden Durchführung des Berufsfeldpraktikums abhängig. Sie werden im Rahmen der Nachbereitungsveranstaltung aufgegriffen und mithilfe des Portfolios von Ihnen bilanziert und reflektiert.

Mit dem Berufsfeldpraktikum sollen Sie übergreifend folgende Kompetenzen entwickeln:

Sie können...

- Ihre Berufswahl neu bewerten.
- eine bewusstere Entscheidung über die Fortsetzung Ihres Studiengangs und Ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg treffen.
- Ihren eigenen Stand der Professionalisierung in der Ausbildung zur\*m Lehrer\*in einschätzen.
- Ihren weiteren Ausbildungsweg und Professionalisierungsprozess – u.a. das Praxissemester – bewusster gestalten.

### 3. Inhalte und Ausrichtungen

Das Berufsfeldpraktikum (BFP) soll Ihnen „*konkretere berufliche Perspektiven außerhalb des Schuldienstes eröffnen oder Einblicke in die für den Lehrerberuf relevanten außerschulischen Tätigkeitsfelder gewähren.*“ (vgl. §12 Abs. 2 LABG).

Durch den Kontakt mit außerschulischen Tätigkeitsfeldern vollziehen Sie einen Perspektivwechsel und lernen die Schnittstellen der Tätigkeit als Lehrer\*in und die Zusammenarbeit mit anderen Berufsfeldern<sup>1</sup> kennen. Im Rahmen des Berufsfeldpraktikums sollen Sie gezielt Erfahrungen über ein reines Unterrichtspraktikum hinaus sammeln. Daher ist das Handlungsfeld „Unterrichten“ in der Institution Schule nur im Rahmen außerschulischer Institutionen möglich.

Ausgehend von Ihren Erfahrungen im Eignungs- und Orientierungspraktikum können Sie im Rahmen des Berufsfeldpraktikums eigene Schwerpunkte setzen. Das Berufsfeldpraktikum bietet Ihnen eine große inhaltliche Freiheit und damit die Möglichkeit sich in der Planung, Durchführung und Schwerpunktsetzung an Ihren Bedürfnissen und Wünschen zu orientieren. Diese ergeben sich aus Ihrer bisherigen Berufsbiographie sowie Ihrem individuellen Professionalisierungs- und Entwicklungsstand.

Grundlegend ist die Fragestellung „*Wollen Sie (immer noch) Lehrer\*in werden?*“. Ausgehend von deren Beantwortung setzen Sie einen Schwerpunkt bei der Ausrichtung Ihres Berufsfeldpraktikums.

---

<sup>1</sup> In ‚Berufsfeldern‘ zusammengefasst werden Berufe, die in ihren Aufgaben und Tätigkeiten einander ähneln. Die Art der zugrundeliegenden Ausbildungen – schulisch, beruflich, universitär – ist für eine Zusammenfassung von Berufen in einem Berufsfeld unerheblich, ebenso die Stellung am Arbeitsort; vgl. Lipsmeier, A. (2014). Vom Berufsfeld zur Berufsgruppe – bloße Umbenennung oder Innovation? Von Irrungen und Wirrungen eines berufspädagogisch und berufsbildungspolitisch wichtigen Konstrukts. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, 110, 2, 295-304, hier 298. Ausschlaggebend ist vielmehr „die Artverwandtschaft der Tätigkeit[en].“ Tiemann, M. u.a. (2008). Berufsfeld-Definition des BiBB auf Basis der Klassifikation der Berufe 1992 (2. Fassung). Bonn: BiBB, hier 4. Hingewiesen sei an dieser Stelle auf die allgemeine Entwicklung, anstelle des Begriffs des ‚Berufsfelds‘ den Begriff der ‚Berufsgruppe‘ zu verwenden (Lipsmeier 2014).

Es stehen Ihnen folgende Ausrichtungen für das Berufsfeldpraktikum zur Auswahl:

<b>Typ 1</b>	<b>BFP in einem für den Lehrer*innenberuf relevanten, außerschulischen Tätigkeitsfeld</b>
	Institutionsbeispiele: Kindergärten, Jugendhilfen, Einrichtungen sozialer Arbeit, Sportvereine, Musikschulen, Kunstschulen, Projekte zur Geflüchtetenhilfe, Jugendtheater, Nachhilfeinstitute, Kindertagesstätten, Universitäten, Weiterbildungsinstitute, medizinische/soziale/pflegerische Einrichtungen, Einrichtungen für Erlebnispädagogik, Seniorenbildungsprogramme, außerschulische Lernorte (bspw. Museen, Theater und Schülerlabore)
	Wenn Sie sich hinsichtlich Ihrer Berufswahl sicher sind, können Sie Schnittstellen zwischen dem Arbeitsort Schule und außerschulischen aber schulrelevanten Berufsfeldern erkunden. Weiter können Sie Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit potentiellen Kooperationspartner*innen des Lehramtes sowie deren Arbeitsweisen und Perspektiven auf den schulischen Bereich sammeln.  Sollten Sie sich hinsichtlich Ihrer Berufswahl unsicher sein, jedoch Interesse an Tätigkeiten im Bildungsbereich und/oder sozialen und pädagogischen Bereich haben, können Sie der Schule nahestehende Berufsfelder erkunden.

<b>Typ 2</b>	<b>BFP in einem für den Lehrer*innenberuf relevanten, schulischen Tätigkeitsfeld mit ausschließlich außerunterrichtlichem Bezug (im Rahmen anerkannter Kooperationsprojekte oder nach Einzelfallprüfung möglich)</b>
	Beispiele: Projekte und außerunterrichtliche Bereiche an Schulen des studierten Lehramts oder einer anderen Schulform, Ganztagsangebote, Schulsozialarbeit
	Im Rahmen dieser Ausrichtung sollen Sie einen Einblick in die Vielfalt schulischen, aber außerunterrichtlichen Lebens erhalten.  Wenn Sie sich hinsichtlich Ihrer Berufswahl sicher sind, können Sie Kompetenzen in den Handlungsfeldern Vielfalt, Erziehung, Beratung, Leistungen und/oder Schulentwicklung, entwickeln/vertiefen. Sie erhalten Anregungen für die Gestaltung eines Schulalltages abseits des Unterrichts. Darüber hinaus können Sie als Vorbereitung auf eine zukünftige Zusammenarbeit die Perspektiven möglicher zukünftiger Kooperationspartner*innen kennenlernen.  Sollten Sie sich hinsichtlich Ihrer Berufswahl unsicher sein, ermöglicht Ihnen diese Ausrichtung Einblicke in alternative pädagogische aber außerunterrichtliche Berufsmöglichkeiten.

<b>Typ 3</b>	<b>BFP, das konkrete berufliche Perspektiven außerhalb des Schuldiensts eröffnet</b>
	<b>fachaffin</b> Beispiele: Institutionen, die einen Bezug zu einem Ihrer studierten Fächer haben, wie bspw. Archive (Geschichte), Verlage (Deutsch), Museen (Kunst, Geschichte, Physik ...), soziale Einrichtungen (Bildungswissenschaften), Labore (Chemie, Biologie ...), Medienberatung (Informatik), Uni-Institute, Uni-Projekte
	Wenn Sie sich hinsichtlich Ihrer Berufswahl sicher sind, können Sie das Berufsfeldpraktikum mit dieser Ausrichtung dazu nutzen Einblicke in Berufsbereiche zu erhalten, welche an Ihre Unterrichtsfächer anknüpfen. Sie erhalten so Anregungen für die Gestaltung praxisorientierten Fachunterrichts und bereitet Sie auch auf die Betreuung und/oder Beratung von Schüler*innen im Rahmen von Praktika und/oder der Berufsorientierung vor.
	Sollten Sie sich hinsichtlich Ihrer Berufswahl unsicher sein, können Sie Berufsmöglichkeiten erkunden, welche sich an ein fachwissenschaftliches Studium anschließen würden.
	<b>fachfremd</b> Beispiele: Institutionen, die keinen Bezug zu einem Ihrer studierten Fächer haben*
Sofern Sie Zweifel hinsichtlich Ihrer Berufswahl Lehrer*in und Ihren gewählten Fächern haben, ermöglicht Ihnen das Berufsfeldpraktikum mit dieser Ausrichtung Einblicke in alternative Fachbereiche und/oder Berufsfelder.	

\*Sollten Sie einen Prozess der beruflichen Neuorientierung anstreben, empfehlen wir Ihnen zusätzlich ein Beratungsgespräch in der Zentralen Studienberatung zu vereinbaren.

#### 4. Anmeldung

Wie alle Praxisphasen Ihres Lehramtsstudiums, melden Sie auch Ihr Berufsfeldpraktikum an. Die Anmeldung erfolgt sowohl in unisono als auch durch ein Anmeldeformular. Dieses Anmeldeformular ist spätestens einen Tag vor Praktikumsbeginn im ZLB Praktikumsbüro einzureichen.

Eine Erläuterung der einzelnen Schritte der Anmeldung der Praxisphase und der universitären Begleitung entnehmen Sie der [Checkliste](#) zum Berufsfeldpraktikum. Hier finden Sie auch eine Klickanleitung für die Online Anmeldung.

Sollten Sie Fragen haben, welche über die Informationen der Checkliste hinausgehen, kontaktieren Sie gerne das ZLB-Praktikumsbüro [praxisphasen@zlb.uni-siegen.de](mailto:praxisphasen@zlb.uni-siegen.de).

## 5. Unterstützung und Begleitung

Die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Praxisphase Berufsfeldpraktikum erfolgt über Ihr Portfolio, eine universitäre Vorbereitungsveranstaltung, eine universitäre Nachbereitungsveranstaltung und weiterführende Materialien. Diese Begleitung greift ineinander und sollte daher in folgender Abfolge von Ihnen genutzt werden:

- Informationsveranstaltung
- Portfolio
- Materialien des offenen Moodle Kurses „BFP - Materialien zur Entwicklung einer Zielsetzung“
- Materialien für Ihre Vorbereitungsveranstaltung aus dem zugehörigen Moodle-Kurs
- Vorbereitungsveranstaltung
- Praxisphase Berufsfeldpraktikum
- Portfolio
- Materialien für Ihre Nachbereitungsveranstaltung aus Ihrem zugehörigen Moodle-Kurs
- Nachbereitungsveranstaltung

## 6. Portfolioarbeit

Die Selbstreflexion ist ein zentrales Element ihres Lehramtsstudiums, da sie Ihren gesamten Professionalisierungs- und Entwicklungsprozess unterstützt.

Das [Portfolio](#) soll Sie bei Ihrer Selbstreflexion hinsichtlich Ihrer praxisbezogenen Kompetenzentwicklung und Eignung für den Lehrer\*innenberuf praxisphasenübergreifend sowie kontinuierlich begleiten und unterstützen. Zusätzlich ermöglicht es Ihnen auch Ihren individuellen Professionalisierungs- und Entwicklungsprozess für einen späteren Rückbezug zu dokumentieren, um im Sinne eines stetigen Lernprozesses erneut daran anknüpfen zu können. Die Dokumentation der Praxiselemente Ihres Studiums ist gesetzlich vorgeschrieben (vgl. §12 Abs. 3 LABG).

Im Bereich des Berufsfeldpraktikums gibt Ihnen das Portfolio Reflexionsimpulse hinsichtlich:

- der Eignung für den Lehrer\*innenberuf,
- der Berufswahl Lehrer\*in,
- Ihrer praxisbezogenen Kompetenzen vor und nach dem Berufsfeldpraktikum,
- Ihrer Wünsche und Bedürfnisse mit Blick auf die Planung und Gestaltung des Berufsfeldpraktikums,
- der Bilanzierung Ihrer Erfahrungen im Berufsfeldpraktikum,
- Ihrer weitere Studien- und Berufsplanung
- Ihrer Gestaltung des Praxissemesters.

Darüber hinaus unterstützt Sie das Portfolio im Planungsprozess bei der Wahl einer für Sie passenden Ausrichtung und möglicher Praktikumsinstitutionen. Die kontinuierliche Portfolioarbeit rahmt Ihr Berufsfeldpraktikum ein und ergänzt die universitäre Begleitung der Praxisphase.

## 7. Eine individuelle Zielsetzung entwickeln

Ihre Selbstreflexion im Rahmen der Portfolioarbeit stellt die Grundlage für die Planung Ihres Berufsfeldpraktikums und der damit verbundenen Entwicklung einer individuellen, für Sie passenden Zielsetzung, dar. Diese sollte von Ihnen eigenverantwortlich mithilfe der Materialien des offenen Moodle-Kurses „BFP - Materialien zur Entwicklung einer Zielsetzung“ erfolgen. Beziehen Sie bei der Planung auch die Möglichkeiten Ihrer gewählten Praktikumsinstitution mit ein. Bitte berücksichtigen Sie, dass im Rahmen der Vorbereitungsveranstaltung auf Ihre Vorarbeit zurückgegriffen wird. Bitte beachten Sie vor dem Veranstaltungstermin die im zugehörigen Moodle-Kurs bereitgestellten Aufgaben zu bearbeiten.

## 8. Die universitäre Begleitung

Die universitäre Begleitung des Berufsfeldpraktikums rahmt, wie die Portfolioarbeit, Ihre Praxisphase Berufsfeldpraktikum ein. Unterstützung erhalten Sie durch drei Veranstaltungen und dazugehörige Materialien, welche für Sie in den zugehörigen Moodle-Kursen bereitgestellt werden.

### Informationsveranstaltung

Im Rahmen der Informationsveranstaltungen erhalten Sie Informationen zu den Vorgaben, Inhalten und Funktionen, der Bedeutung des Berufsfeldpraktikums im Lehramtsstudium, dem Zusammenhang zwischen den Praxisphasen (Eignungs- und Orientierungspraktikum; Berufsfeldpraktikum; Praxissemester), den Ausrichtungs- und Wahlmöglichkeiten im Berufsfeldpraktikum sowie dem Anmeldeprozess.

Darüber hinaus werden Ihnen Kooperationsprojekte für das Berufsfeldpraktikum vorgestellt. Eine [Übersicht über die Kooperationsprojekte](#) mit Informationen finden Sie über die Homepage zum Berufsfeldpraktikum.

<https://www.uni-siegen.de/zlb/studieninformationen/praxisphasen/portfolio/index.html?lang=de>

Zusätzlich bieten wir im Rahmen der Informationsveranstaltung Absolvent\*innen des Berufsfeldpraktikums an, gelungene Berufsfeldpraktika vorzustellen, Praxiserfahrungen zu teilen und angehenden Berufsfeldpraktikant\*innen einen Einblick in konkrete Möglichkeiten des Berufsfeldpraktikums zu geben.

### Vorbereitungsveranstaltung

Die Vorbereitungsveranstaltung knüpft an Ihre eigenständige Planung des Berufsfeldpraktikums mithilfe des Portfolios sowie der Materialien des Moodle-Kurses an. Sie unterstützt Sie dabei Ihre bisherige Planung im Austausch mit anderen Berufsfeldpraktikant\*innen (bspw. im Hinblick auf die Umsetzbarkeit, die Methodenauswahl...) zu reflektieren und davon ausgehend weitere notwendige Schritte der Vorbereitung zu erkennen.



## Nachbereitungsveranstaltung

Die Nachbereitungsveranstaltung und die Materialien des zugehörigen Moodle-Kurses unterstützen Sie dabei die Ergebnisse Ihres Berufsfeldpraktikums in Beziehung zueinander zu setzen und die Praxisphase davon ausgehend zu bilanzieren und zu reflektieren. Davon ausgehend sollen Sie im Austausch mit anderen Absolvent\*innen des Berufsfeldpraktikums eine Entscheidung hinsichtlich der Planung und Akzentuierung Ihres Weiteren Bildungsweges entwickeln. Ausgehend von der Reflexion Ihrer bisherigen praxisbezogenen Kompetenzentwicklung werden mögliche Schwerpunkte für eine weiterführende Kompetenzentwicklung im Praxissemester in den Blick genommen.

## 9. Anerkennung gleichwertiger Leistungen im Berufsfeldpraktikum

### Vorgehen bei potentiellen Anerkennungsanliegen

- Informieren Sie sich auf der [Homepage](#) zum BFP zu den Möglichkeiten der Anerkennung gleichwertiger Tätigkeiten.
- Nutzen Sie die auf der Homepage bereitgestellte [Entscheidungshilfe](#) zur Einschätzung einer möglichen Anrechenbarkeit Ihrer Tätigkeit.
- Ergibt Ihre Selbsteinschätzung mit Hilfe der Entscheidungshilfe eine potentielle Anrechenbarkeit, senden Sie
  - eine kurze Schilderung Ihres Anliegen
  - einen ausgefüllten und unterschriebenen Antrag zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen
  - die Ihrem Anliegen entsprechend erforderlichen Nachweise (der Entscheidungshilfe zu entnehmen)
 dem für Ihr Anliegen zuständigen Ansprechpartner (der Entscheidungshilfe zu entnehmen) per E-Mail zu.
- Nach Prüfung Ihres Anliegen durch das ZLB – Ressort Praxisphasen erhalten Sie eine Rückmeldung hinsichtlich der Anrechenbarkeit Ihrer Tätigkeit.
- Im Falle einer Anrechenbarkeit erhalten Sie zudem eine Rückmeldung, ob ggf. eine zusätzliche universitäre Nachbereitung erforderlich ist.
- Im Falle einer erforderlichen universitären Nachbereitung, melden Sie sich in unisono zu einer Nachbereitungsveranstaltung zum Berufsfeldpraktikum an.
- Zur Vorbereitung der universitären Nachbereitungsveranstaltung bearbeiten Sie das Anerkennungsportfolio (Download Homepage zum BFP)

### **Impressum**

Herausgeber: Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung  
Universität Siegen  
Adolf-Reichwein-Straße 2  
57068 Siegen

Stand: März 2021